

Herr, wo warst du?

Den Glauben an die Menschheit wollte ich verlieren,
in meiner dunkelsten Stunde.

Herr, wo warst du da?

Warum hast du nicht eingegriffen,
mich bewahrt vor solcher Schmach,

solchem Schmerz, der mich noch immer verfolgt?

Hast du mein Weinen nicht gehört, meine Tränen nicht gesehen?

Herr, wo warst du?

Oder war es nur ich selber, die zu blind war vor Hass,
dass ich dein Licht nicht habe sehen können?

Mein Herz zu verschlossen, damit deine Liebe darin hätte keimen
können?

Und doch habe ich nie aufgehört zu suchen.

Dich zu suchen, mein Herr,

damit du mich leitest an deiner starken Hand.

Egal wie gross, wie schwer, wie dunkel das Unheil,

ich will mich auf dich verlassen und wissen,

dass du mich behütetest.

Carole *1992